



Dieselproblematik kein Thema für Lexus- und Toyota-Kunden

- Der Autotipp von Michael Weyland



Wer geglaubt hatte, dass der Dieselskandal ein Strohfeuer ist, das schnell abgebrannt ist, der lag gewaltig daneben. Denn das Feuer brennt munter weiter und immer, wenn es kurz zu erlöschen scheint, wird es von irgendjemandem wieder angefacht. Für Autokäufer ist dies eine missliche Lage, denn sie können beim Autokauf so auf lange Sicht massive Probleme bekommen. Doch es gibt einen Ausweg und der heißt: Hybrid!

Darum geht es diesmal!

Man muss kein Prophet sein um vorherzusagen, dass uns die Dieselproblematik und die deshalb möglichen Fahrverbote in Umweltzonen noch eine geraume Zeit erhalten bleiben. Besonders ärgerlich ist die Situation für Menschen, die jetzt ein neues Auto kaufen wollen oder müssen. Steht allerdings ein neuer Lexus auf dem Wunschzettel, dann können sich die Käufer beruhigt zurücklehnen. Lexus Deutschland Chef Heiko Twellmann:

Heiko Twellmann:

Das ist richtig. Wir haben im Dezember 2013 den letzten Diesel bei der Marke Lexus verkauft und das war eine sehr bewusste Entscheidung. Wir haben von Anfang an auf innovative Antriebstechnologien gesetzt und das ist aus unserer Sicht die Hybridtechnologie. Wir verkaufen heute 90 Prozent der Lexusfahrzeuge mit einem Hybridantrieb und aus Erfahrung, aus Kundenerfahrung wissen wir, dass diese Fahrzeuge dann zu 50 Prozent der Zeit elektrisch betrieben werden.



Der Vorteil gegenüber reinen Elektrofahrzeugen ist aus meiner Sicht, dass man nicht davon abhängig ist, eine Ladesäule zu finden und auch nicht warten muss, bis das Fahrzeug wieder ausreichend Reichweite hat.





Heiko Twellmann:

Die Batterie wird während des Fahrens aufgeladen und das ist aus unserer Sicht einer der ganz großen Vorteile der Hybridtechnologie! Wir haben das in der kompletten Modellpalette verbaut, von dem Einsteigermodell CT über eine kleine Limousine IS, eine große Limousine GS, bis hin zu den SUV, die wir haben, NX, RX, aber auch in der Oberklasselimousine LS und in den LC. Es gibt aus meiner Sicht keine Marke in Deutschland, die Ihnen das bieten kann.

Da stellt sich natürlich die Frage, warum man nicht nur Hybridfahrzeuge anbietet.



Heiko Twellmann:

Das ist nachvollziehbar, das tun wir heute schon zu 90 Prozent, bei den Fahrzeugen, die wir Hybridantriebe haben. Für uns ist auch perspektivisch

wichtig, immer nach einer noch besseren Lösung zu suchen, die die Umwelt noch mehr schont und daran arbeiten wir. Wir arbeiten heute überwiegend mit Hybridtechnologie, wir haben bei unserer Schwestermarke Toyota mit dem Mirai ein Brennstoffzellenfahrzeug – da setzen wir für die Zukunft drauf – und haben heute im Grunde schon die nächste Entwicklungsstufe im Angebot, aber es bleibt für uns immer wichtig, eine möglichst umweltfreundliche Technologie anzubieten und wer das heute gerne haben möchte, der ist bei Lexus hervorragend aufgehoben, weil sie JETZT verfügbar ist.



Natürlich lohnt es sich auch, sich auch das Modellprogramm der angesprochenen Schwestermarke Toyota einmal anzuschauen. Auch hier werden natürlich Hybridmodelle angeboten, die bei den privaten Kunden besonders gefragt sind.



Jedes zweite verkaufte Fahrzeug der japanischen Marke, exakt 51 Prozent, verfügt inzwischen über den Hybridantrieb. Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht dies einer Verbesserung von neun Prozentpunkten.

##AD_camreg##

Diesen Beitrag können Sie nachhören oder downloaden unter:

http://www.was-audio.de/aatest/2017_kw_51_Lexus_und_Toyota_ohne_Dieselproblematik_Autotipp_kvp.mp3